

**Gunter Best**

An der Ölmühle 12  
D-34454 Bad Arolsen  
Tel.: +49 5691 6739, Fax: +49 5691 912313  
mail: kunstmuehle.braunsen@t-online.de

34454 Bad Arolsen, den 03.06.2009

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Eing.:	05. Juni 2009
Nr.:	.....Anl.:

G. & C. Best, An der Ölmühle 12, 34454 Bad Arolsen

Hessischen Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Referat III 1  
Mainzer Strasse 80  
**65189 Wiesbaden**

///  
C

*11/05/09*

<b>Zentralregistratur</b>	
Eing.:	- 5. JUNI 2009
Gesch.-Z.:	
Anl.:	
Dok.-Nr.:	

*du 10/6*  
*III 1a*  
*ua 10/6*

**Stellungnahme zu den Bestandsdaten**

Betrifft: Twiste (444) ab 183, Wanderhindernis (ID) 13934

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich betreibe eine Wasserkraftanlage, die aus o.a. Wehr gespeist wird. Aus den Daten des WRRL-Viewers ersehe ich, dass die Aufnahme der Bestandsdaten der Wanderhindernisse in der Twiste (444.4) am Objekt (Wanderhinderhindernis ID) 13934 nicht korrekt ist.

Die Passierbarkeit ist als ‚unpassierbar/weitgehend unpassierbar‘ eingestuft.

Im Wehrkörper befindet sich ein Rohr DN200, Oberkante-Rohr: 25cm unterhalb der Wehrkrone, also ständig von Wasser durchströmt. Dieses Rohr sorgt für den Mindestzufluss für die Twiste. Dort können sämtliche hier vorkommenden Fischarten das Wanderhindernis abwärts passieren.

Bild:  
Durchströmung des Wehrkörpers (ID 13934) am 03.06.2009, Rohr DN200, OK: 25cm unter Wehrkrone



140000045557

Dass die Wanderung selbst größerer Fische aufwärts zumindest eingeschränkt möglich ist, zeigt der Fang eines **70cm langen Hechts** im Mühlgraben, der aus dem o.a. Wehr gespeist wird. Gefangen von Horst Gottmann, Betreiber einer Wasserkraftanlage ebenfalls an diesem Mühlgraben, unterhalb seiner Turbine am 02.06.2009. (kein Foto, kann aber nachgereicht werden, wenn der Film entwickelt ist) Der Hecht konnte nur durch das o.a. Wehr dorthin gelangen – seine Beute ebenfalls, die offenbar in ausreichender Menge dort vorhanden ist.

*Gunter Best*